



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

er gieng in das huf gottes/zur zeit^a Abiathar des hohen priesters / vnd als^b
die^c schaw brot / die niemant thoist essen / denn die priester / vnd er gab sy^b
im / vnd denen die bey im waren: Vnd er sprach zu im / der sabbath / ist
ymb des menschen willen gemacht / vnd nicht der mensch vmb des Sab/
baths willen / so ist des menschen sün ein herre / auch des sabbaths.

^a C. Abiathar ist Abimelech sün / darumb sager die geschufft es sey vnder Abimelech geschehen das
sy zu einer zeit priester waren.

^b C. (schaw brot) Das heist hebreisch panis facierum / brot das immer vor augen sein soll / wie dz got
es wort immer vor vnserm herzen tag vñ nacht sein sol / Psal. cxii. Para sit in conspectu meo mensam.

Das. III. Capitel.

Wo er gieng in die schülen: vnd es war^a
da ein mensch / der hat ein verdorere handt / vnd sy hielten vff^b

in / ob er auch am sabbath in heilen würde / vff das sy in schuldi
gen möchten / vnd er sprach zu dem menschen mitt der dorreten
hand / tritt er für / vñ er sprach zu inen / mag man am sabbath güts
thün / oder mag man böses thün: das leben erhalten / oder tödten: sy aber
schweigen stil / vnd er sahe sy vmb her an mit zorn / vnd war betrübt über
irem verstarreten hertzen / vnd sprach zu dem menschen / streck deine handt
vff / vnd er strack sy vff / vnd die hand wardt in gesündt wie die andere.

Vnd die pharisier giengen hinus / vnd hielten als bald einen radt mitt
herodis diener / über in / wie sy vmbbrechtē / Aber Jesus entweich mit sei
nen jüngern an das mere / vnd vil volcks folget im nach vff Galilea vnd
von Judea vnd von Hierusalem vnd vff Idumea / vñ von jensit des Jor
dans vnd die vmb Tyro vnd Sidon wonen / die sein thaten horten.

Vnd er sprach zu seinen jüngern / das sy im ein schifflin hielten / vmb
des volcks willen / das sy in nicht drüngen / denn er heilte ir vil / also / das in
alle die geplagt waren über fielen / vff das sy in anrürten / vnd wenn in
die vn sauber geister sahen / fielen sy für in mider / vnd schrien vnd sprach
in / du bist gottes sün / vnd er bedrewet sy hart / das sy in nicht offenbar
machten.

Vnd er steig vff ein berg / vnd rüfft zu im wölche er wolt / vnd die giengē^a
in zu im / vnd er ordenete die zwölff / das sy bey im sein solten / vnd das^b
er sy vff sendte zu predigen / vnd das sy macht hetten / zu heilen die seuchte /^c
vnd vff zu treiben die teuffel / vnd gab Simon der namen Petrus / vnd
Jacoben den sün Zebedei / vnd Johannem den brüder Jacobi / vnd gab in
den namen Berhargem / das ist gesagt / donners kinder / vnd Andream /
vnd Philippot / vnd Barptolomeon / vnd Mattheon / vnd Thoman / vñ e
Jacoben Alpheus sün vnd Thaddeon vnd Simon von Cana / vnd Ju
das Ischarioten der in verriet.

Vnd sy kamē zu huf / vnd da kamē s her mal das volck zū samen / also dz^a
sy nit raum hatten zu essen / vnd do es horten die vmb in waren / giengen sy^b
hinus / vnd wolten in halten / den sy sprachen / er thüt in zu vil / Die schriffte^c
geletten aber die von Hierusalem abher kommē waren / sprachen / Er hat
E ij den

Euangelion

den Beelzebub/ vnd durch den obersten teuffel treibt er die teuffel vff/ vnd er rufft sy zu samen/ vnd sprach zu ihnen in gleichnissen.

Wie kan ein Satanas den andern vff treiben? vnd wenn ein reich selbs vnd ernander vneins wirdt/ mag es nicht bestehen/ vnd wenn ein hauff selbs vnderinander vneins wirdt/ mag es nicht bestehen/ setzt sich nun Satanas wider sich selbs/ vnd ist mit in selbs vneins/ so kan er nit bestehen/ sonder es ist vff mit im/ Es kan niemant einem starcken in sein hauff fallen/ vñ seinen huff radt rauben/ es sey denn/ das er zu vor den starcken binde/ vnd als den sein huff beraube.

Matth. 12. Warlich ich sage euch / alle sünde werden vergeben den menschen kindern/ auch die Gottes lesterung/ da mit sy gott lestern/ wer aber den heiligen geist lestert/ der hatt kein vergebung ewiglich / sonder ist schuldig des ewigen gerichtes denn sy sagten/ Er hatt einen vnsaubern geist.

Matth. 12. Vnd es kam seine mütter vnd seine brüder/ vnd stunden huffen/ schickte zu im vnd liessen im ruffen / vnd das volck saß vmb in vñnd sy sprachen zu im/ sihe/ dein mütter vnd deine brüder duffen/ fragen nach dir/ vnd er antwortet vñnd sprach/ wer ist mein mütter vñnd meine brüder? vnd er saß rings vmb sich vff die jünger/ die vmb in im kreis saßen/ vnd sprach/ sihe/ das ist mein mütter vñnd meine brüder/ denn wer gottes willen thut/ der ist mein brüder vnd mein Schwester vnd mein mütter.

Das. III. Capitel.

Vnd er fieng aber mal an zu lerē am meere

Matth. 13. *Luce. 8.* er/ vñnd es versamlet sich vil volcks zu im / also das er müst in ein schiff treten/ vnd vff dem wasser sitzen / vñnd alles volck stund vff dem land am meer/ vnd er prediget in lange durch gleichnisse / vnd im leren sprach er zu in/ Höret zu/ Sihe/ Es gieng ein Seeman vff zu seen/ vñ es begab sich/ in dem er seet/ fiel etlich an den weg/ da kamen die fōgel vñder dem hymel vnd frassens vff/ etlich fiel in das gesteinichte/ da es nicht vil erden hatte/ vnd gieng bald vff/ darumb das es nicht tiefferden hatte do nun die sonne vff gieng/ verwelcket es / vñnd die weil es nicht wurzel hatt verdorret.

Vnd etlich fiel vnder die dornen / vnd die dornen stigen empor vnd er steckens/ vnd es gab keine frucht/ vñnd etlich fiel vff ein güt landt/ vñnd gab frucht/ die do zu nam vnd wuchs/ vnd etlich trüg dryßsigfeltig/ vnd etlich sechzigfeltig/ vñnd etlich hundertfeltig/ vñnd er sprach zu in/ wozen hatt zu hören / der höre.

Matth. 13. Vñnd es begab sich/ da er allein war/ fragten in vmb dise gleichnisse die vmb in waren/ sampt den zwölffen/ vñnd er sprach zu inen/ Euch ist gegeben das geheimnis des reichs gottes zu wissen/ den aber dauffem/ widerferet es alles durch gleichnisse/ vff das sy es alles mit sehenden augen sehen/ vñ doch nit erkennen/ vñ mit hörenden oren höre/ vnd doch nit verstehen/ vff d
sy sic